

II-9839 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

A N F R A G E

Nr. 4836/13

1993-05-12

der Abgeordneten Dr. Lukesch, Dr. Keimel, Dr. Lackner, Dr. Khol,
Dr. Lanner
und Kollegen

an den Bundesminister für öffentliche Wirtschaft und Verkehr

betreffend oberlehrerhafte Vorgangsweise des österreichischen
Verkehrsministeriums

Seit mehreren Wochen schon üben Vertreter der heimischen Verkehrswirtschaft massive Kritik an der Verkehrspolitik Ihres Ressorts. Insbesondere wird dabei das kontraproduktive Auftreten von Vertretern Ihres Ressorts im Transitausschuß Österreich - EG und dessen Arbeitsgruppen kritisiert. In der Wochenzeitung der Tiroler Handelskammer ("Tiroler Wirtschaft") vom 16. April 1993 spricht die Sektion Verkehr von "oberlehrerhafter Arroganz von Unterhändlern" aus dem Verkehrsministerium und fordert die "Abberufung der Verhandlungsleiter". In einem Schreiben der Tiroler Handelskammer an Herrn Landeshauptmann Dr. Alois Partl vom 9. April 1993 wird die harte Vorgangsweise des deutschen Verkehrsministeriums gegenüber Österreich ausschließlich auf diese Verhandlungsführung zurückgeführt.

Angesichts dieser schweren Vorwürfe und der besonderen Verantwortung, die den österreichischen Verhandlern nach der Kündigung des bilateralen Güterverkehrsabkommens mit der BRD zukommt, stellen die unterzeichneten Abgeordneten an den Bundesminister für öffentliche Wirtschaft und Verkehr nachstehende

A n f r a g e:

- 1) Wie bewerten Sie die massiven Vorwürfe der Tiroler Verkehrswirtschaft?

- 2 -

- 2) Wie beurteilen Sie die Vorgangsweise bzw. die "Erfolge" der Vertreter Ihres Ressorts im Transitausschuß Österreich - EG bzw. der Arbeitsgruppe "Ökopunkte" des Transitausschusses?
- 3) Stimmen Sie der Ansicht zu, daß die Verhandlungsführung bzw. das Auftreten einzelner Vertreter Ihres Ressorts mit ein Grund für Retorsionsmaßnahmen der BRD (z.B. die Aufhebung der Genehmigungsfreiheit für Schwer- und Großraumtransporte) gewesen sein könnte?
- 4) Wenn nein, warum nicht?
- 5) Welche Konsequenzen personeller Art bzw. im Hinblick auf Ihre Verhandlungsführung werden Sie aus den zitierten Vorwürfen ziehen bzw. haben Sie schon gezogen?
- 6) Wenn keine, warum nicht?
- 7) Als "Gipfelpunkt" wird in dem in der Einleitung erwähnten Schreiben der Tiroler Handelskammer an Herrn Landeshauptmann Dr.Alois Partl "die am 7.4.1993 in Wien stattgefundene Sitzung einer Arbeitsgruppe des Transitausschusses" erwähnt, in welcher "dem Vernehmen nach Herr Dr.Thann die EG-Vertreter durch seine Vorsitzführung etc. in einer Art und Weise behandelt (hat), die zu einer massiven Verärgerung dieser, aber insbesondere der deutschen Seite, geführt hat und führen mußte". ... Offensichtlich war auch dem Vertreter des österreichischen Außenministeriums diese Art der Verhandlungsführung peinlich.
Was hat sich in erwähnter Sitzung in dieser Hinsicht zgetragen?
- 8) Welche Konsequenzen werden Sie daraus ziehen bzw. haben Sie schon gezogen?